

Nach einem vierstündigen Wettkampf mit spannenden Diskussionen, wilden Zeichnungen, überraschenden Beweisen und überzeugenden Gegenbeispielen gewann das Team der Jacobs University den Wettkampf mit 62 zu 56 Punkten: Es wurden also 118 von 144 möglichen Punkten erreicht. Dies zeigte, dass zwei wirklich starke Teams zum Wettbewerb angetreten waren, denen es gelang, fast alle gestellten Aufgaben zu lösen. Das ist bei solchen Wettbewerben eher selten.

Beide Teams freuen sich darauf, diesen Wettbewerb zu wiederholen, vielleicht auch gegen andere Universitäten, denn in Bremen waren bereits Teams aus Göttingen und der LMU München zum Matboj zu Gast. Womöglich gründet sich hier eine Tradition!

*Dierk Schleicher
Jan Christoph Wehrstedt*

TopMath gewinnt Elite-Cup 2007

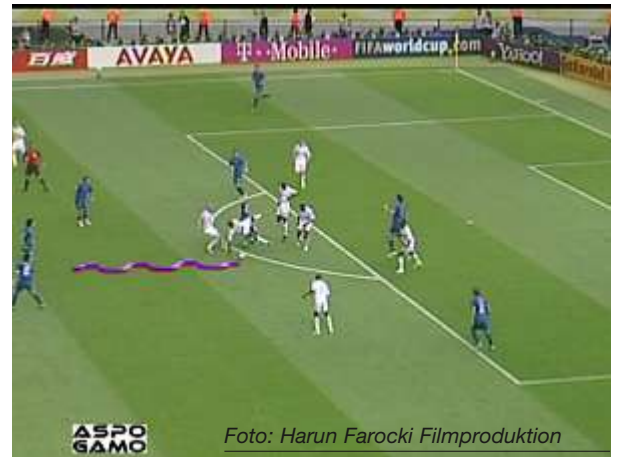


Beim diesjährigen Elite-Cup, dem Fußballturnier der Elitemodule des Elitenetzwerks Bayern, setzte sich der TUM-Mathematik-Elitestudiengang TopMath gegen elf andere Mannschaften durch. Im Viertelfinale konnte TopMath den zweimaligen Titelverteidiger Honors-Wirtschaftswissenschaften aus Regensburg beim Achtmeterschießen ausschalten. Auf das 1:0 im Halbfinale gegen die Mannschaft von Technology Management folgte ein faires und spannendes Finale gegen den LMU-Elitestudiengang Osteuropastudien, bei dem TopMath mit 1:0 die Oberhand behielt. Damit fällt den TopMathlern zugleich die ehrenvolle Aufgabe zu, den Elite-Cup 2008 auszutragen.

Foto: privat

TUM-Informatiker unterstützen Documenta-Künstler

Fußball-WM 2006, Endspiel Italien gegen Frankreich: Zwölf Monitore, zwölf Perspektiven. Der Künstler Harun Farocki stellte unter dem Titel »Deep Play« auf der Documenta 2007 eine Videoinstallation aus. Der Be-



trachter sah nicht nur die Originalbilder des Endspiels, sondern auch Grafiken einer mathematischen Analyse. So wurde etwa das Modell des Fußballfeldes auf die Filmaufnahmen projiziert, oder es wurden Spielaktionen vom Pass bis zum Schuss aufs Tor nachverfolgt. Wissenschaftler des Lehrstuhls für Bildverstehen und wissenschaftliche Systeme der TUM in Garching (Prof. Bernd Radig) haben einen Teil der Videofilme generiert.

Grundlage dafür ist das Forschungsprojekt »Automatische Analyse von Fußballspielen« der Professoren Bernd Radig und Michael Beetz. Aus Videobildern der Fernsehcameras im Stadion werden die Positionsdaten von Fußballspielern schritthaltend ermittelt und damit Bewegungsmodelle erstellt. So können Fußballspiele analysiert und den Trainern, Spielern, Sportwissenschaftlern oder Redakteuren noch während des Spiels wertvolle Informationen geliefert werden etwa über die Sturmfreudigkeit, die Abwehrstärke oder die Verwertung von Standardsituationen. Die Projektmitarbeiter sehen sich in ihrer Arbeit bestätigt, da sie die Ergebnisse der Grundlagenforschung so rasch einem internationalen Publikum präsentieren konnten.

Ursula Eschbach